

# 4 Blatt

Schuljahr 25/26  
4. Quartal  
N° 104



**Kantonsschule  
Büelrain  
Winterthur**

## **SPORT IM BLOCK**

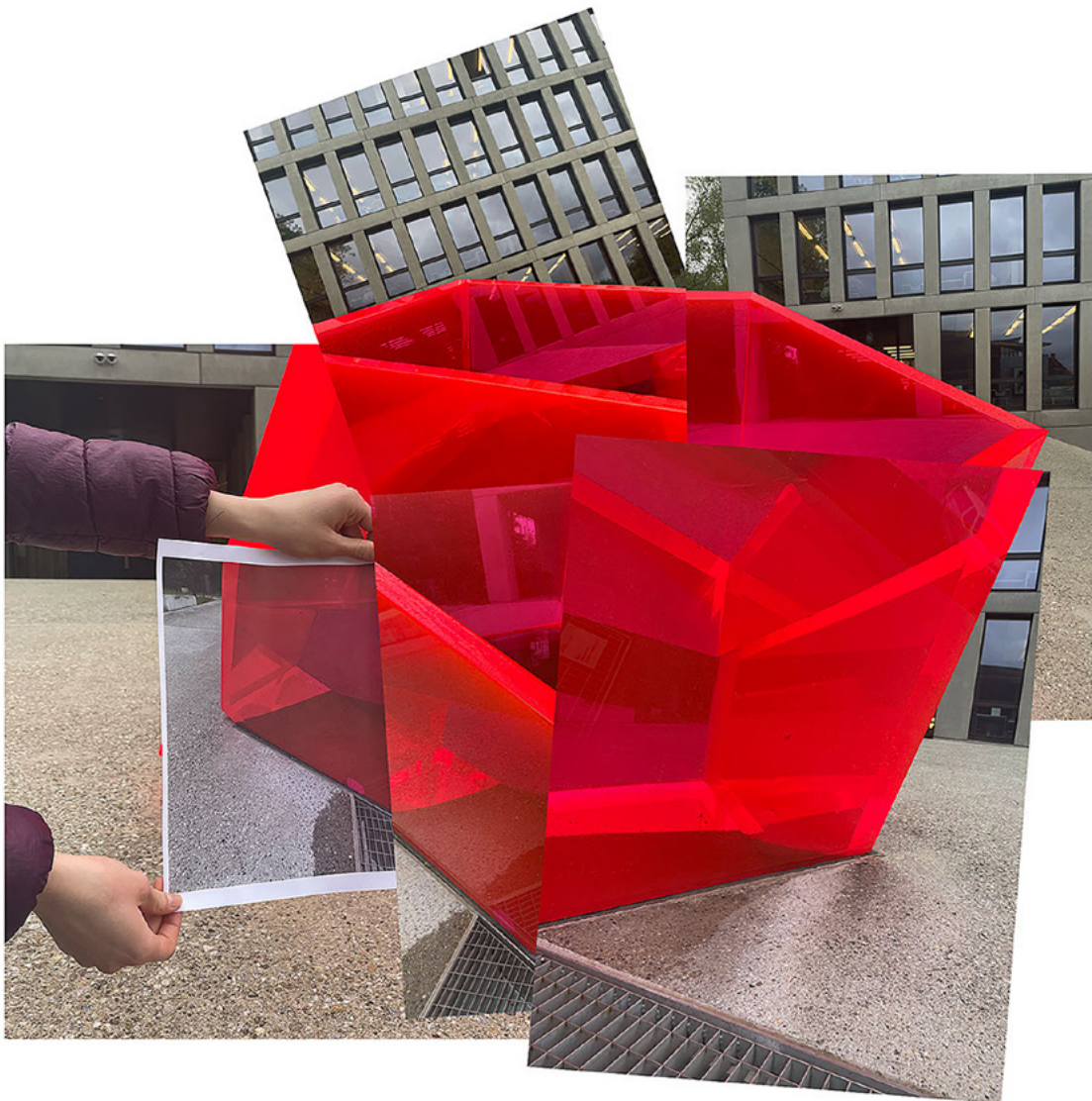
Bewegung in ganz Winterthur

## **GESPRÄCH**

Konzepte, Menschen, Visionen

## **SCHWERPUNKTFÄCHER**

Zwei plus drei gleich fünf



**Einblick in die Arbeit der Schulleitung**

# Schule in Bewegung



# Liebe Schulleitung: Was steht an?

Das Interview führten

**Martina Albertini und Leander Schickling, Deutschlehrpersonen**

Viel Arbeit der Schulleitung geschieht, ohne dass der Alltagsbetrieb im Schulhaus davon erfährt. Erst am Lehrpersonenkonvent oder an Veranstaltungen werden das Resultat und die Pläne und Vorschläge für Projekte oder Schulentwicklung sichtbar.

## Was hat euch kürzlich so richtig aufgeregt und Nerven gekostet?

(Lachen, dann Stille)

**Martina Straub:** Mich kostet gerade das neue Sicherheitskonzept für die Schule Nerven. Es existieren viele verschiedene Leitfäden für spezifische Krisenfälle. Neu braucht es nun aufgrund kantonaler Bestimmungen ein gesamtheitliches und stark detailliertes Sicherheitskonzept – und das idealerweise bis zu den Sommerferien. Ich bin im Büro selten «hässig», aber in diesem Fall durften mich meine Kollegen auch einmal wütend erleben. (lacht)

**Peter Lautenschlager:** Mich ärgert immer wieder, wenn der Ruheraum für Schüler/innen ständig ver- und umgestellt wird. Das wird zur Folge haben, dass wir diesen Ort, der eigentlich als Rückzugsmöglichkeit für Schüler/innen dienen soll, schliessen müssen.

**MS:** Ein häufiger Ärger, wenn lautes Schimpfen aus den Büros zu hören ist, ist der Ausfall des Intranets ...

**Alessandro Bonaria:** ...sodass die Stundenpläne nicht aktualisiert werden können. Die Folgen sind falsche Absenkeinträge, die wiederum bestätigt und korrigiert werden müssen.

## Das sind also Momente, wenn Arbeitsprozesse gestört sind. Wie verläuft denn euer Arbeitstag üblicherweise?

**MS:** Wir kommen an, sagen «Guten Morgen» und leeren unsere Fächli. Und spätestens, wenn wir den PC einschalten, sind die Aufgaben per E-Mail oder Teams-Nachricht da. Ein fester Termin ist die Schulleitungssitzung am Diens-

tagmorgen. Was nicht sofort und dringlich erledigt werden muss, wird an diesen Sitzungen gemeinsam besprochen.

## Was fällt an einem Morgen zum Beispiel an Unerwartetem an?

**AB:** Eine Schülerin hatte zum Beispiel einen Unfall und kann längere Zeit nicht zur Schule kommen oder ein Schüler tritt einen Klinikaufenthalt an. Wir führen Gespräche, klären Formalitäten und informieren die Betroffenen so rasch als möglich. Das sind Ereignisse, die sofort angegangen werden müssen.

**PL:** Oder das Unerwartete betrifft Lehrpersonen. Leider sind in den letzten Monaten zwei Kollegen verstorben. Dann

## «Mich hat vor allem gefreut, wie solidarisch das Kollegium ist und sich austauscht, um Fragen zum Ablauf zu klären.»

**Alessandro Bonaria**

steht für Kathrin Künzli und mich alles still. Das sind Beispiele für eine extreme Krise, wenn alles hintenanstehen muss.

**AB:** Ein gewöhnlicher Tag beginnt aber für uns alle mit dem Lesen von eingegangenen Nachrichten. Zum Tagesgeschäft gehört zudem, wenn Klassenlehrpersonen melden, dass Schüler/innen zu häufig fehlen. Leichte Disziplinarfälle gehören zum Alltag.

**PL:** Eben hat die Zentrale Aufnahmeprüfung (ZAP) stattgefunden. Die Schüler/innen-Zahlen müssen hochgerechnet hochgerechnet und aufgrund derer wiederum die neuen ersten Klassen gebildet werden.

Kürzlich habe ich einen ganzen Tag damit verbracht, mit allen Fachschafts-Vorsitzenden zu telefonieren, um zu planen, wie die Lektionen, die Klassen und die Pensenanprüche der Lehrpersonen vereinbart werden können. Zudem muss ich die mittelfristige und langfristige Stundenverteilung im Auge haben. Das muss alles sorgfältig durchdacht sein; manchmal ergeben sich aus der Not lustige und überraschende Kombinationen, um ein Ungleichgewicht wieder auszugleichen.

## Ihr redet vor allem von Menschen an der KBW, die euch im Alltag beschäftigen.

**AB:** Ja, und um welche Menschen es geht, ist vom Dossier abhängig, für das wir zuständig sind. Für die Maturaprüfungen ist Martina zuständig, für die Aufnahmeprüfungen bin ich es. Dadurch gibt es im Schuljahresablauf Spitzenzeiten und Zeiten, in denen das Arbeitspensum geringer ist. Der Dezember ist für mich ein eher ruhigerer Monat; aber im Januar, wenn die Anmeldungen für die ZAP eintreffen, wird es wieder intensiv. Für Peter ist allerdings das ganze Jahr über Spitzenzeit. (lacht)

**PL:** Nicht immer! Ab und zu erledige ich schon auch ruhigere, rein administrative Tätigkeiten. Aber während der meisten Zeit beschäftige ich mich mit Anliegen von Menschen.

**MS:** Die Menschen sind ja auch der Grund für die Arbeit. Aber letztlich müssen die Daten eben in ein Excel gefüllt, aus Statistiken gefolgert und die Präsentationen erstellt werden. Die Notwendigkeit, die Prozesse strukturiert abzubilden, ist wichtig. Ein Beispiel dafür ist die Einführung in die Maturitätsarbeit für die 3. Klassen. Ich muss ja genau wissen, was ich dem Publikum sage.

## Was hat euch das letzte Mal im schulischen Umfeld, in eurem Job, so richtig gefreut?

**AB:** Mich freut es, wenn ein Anlass, den ich geplant habe, super funktioniert. Zum Beispiel hatte ich ein multiges Gefühl, ob die Aufsicht am Montagmorgen der ZAP klappen würde. Denn im Vorfeld hatte ich nichts von den zugeteilten Lehrpersonen gehört. Und dann lief alles wie geschmiert. Mich hat vor allem gefreut, wie solidarisch das Kollegium ist und sich austauscht, um Fragen zum Ablauf zu klären.

**PL:** Mich freut immer wieder der Kontakt mit Schülern und Schülerinnen im Unterricht. Ein Highlight ist, wenn ich merke, dass sie verstehen, was wir ihnen an der KBW auf ihren weiteren Weg mitgeben wollen. Kürzlich wurden Informationen zum Projekt Governance Sek II veröffentlicht.

Künftig soll eine Schulleitung ohne Unterrichten möglich sein. Ich halte das für einen grossen Fehler. Wenn wir in der Schulleitung nicht mehr unterrichten, haben wir nur noch Kontakt mit Schülern und Schülerinnen, wenn sie aus disziplinarischen Gründen bei uns vorstellig werden müssen. **MS:** Auch mich motiviert das Unterrichten nach wie vor sehr. Und mich freut es, wenn ich merke, dass sich etwas weiterentwickelt: zum Beispiel im Austausch in der grossen Pause, wenn aus den informellen Gesprächen etwas Konkretes entsteht oder wenn der digitale Prozess vorangeht, so dass eine Automatisierung die Arbeit des Sekretariats entlastet.

## Schule ist ständig in Bewegung. Was sind die Knackpunkte eurer gegenwärtigen Arbeit mit Blick auf die Zukunft der KBW?

**AB:** Kurzfristig gibt uns die Planung des neuen Schuljahres zu tun. Eine bedeutende Neuerung ist, dass die Schüler/innen im Grundlagenfach zwischen Französisch und Italienisch wählen können. Im Moment beschäftigen wir uns damit, wie wir die Klassen entsprechend zusammenstellen.

**MS:** Mittelfristig stecken wir mitten in den Überlegungen zu WegZH. Inzwischen ist entschieden, wie die Schwerpunkte



**Martina Straub, Prorektorin**

verteilt werden (siehe S. 7). Jetzt geht es um die Konkretisierung: Was müssen wir planen, wie setzen wir die Pläne um? Wie erhalten wir die Haltungen und Werte, die unsere Schulkultur ausmachen? Wie gehen wir mit den Herausforderungen an die Stundenpläne um?

Manchmal habe ich das Gefühl, dass einige skeptisch gegenüber Plänen für die nahe Zukunft sind, weil mit WegZH ab 2029 «sowieso alles anders sein wird». Ich merke das an mir selbst: Ich frage mich, wie viel ich in mein Englisch investieren soll, wenn ich nicht weiss, ob es noch Immersionsklassen im Schwerpunktfach geben wird. Vieles bezüglich WegZH ist noch offen. Wir sind also in einer gefährlichen Phase: Es dauert noch eine Weile, bis WegZH startet. Aber es darf nicht sein,

dass wir nur abwarten und nicht mehr in Schulentwicklung investieren.

## Habt ihr eine Vision oder einen Wunsch, wie die zukünftige KBW sein soll?

**AB:** Wir möchten so attraktiv werden, dass wir Schüler/innen aus Kapazitätsgründen abweisen müssen.

**PL:** Wir möchten eine attraktive Schule sein – sowohl für Schüler/innen als auch für Lehrpersonen. Aber ich bin derselben Meinung wie Alessandro. Alle sollen

## «Wir möchten eine attraktive Schule sein – für Schüler/innen und Lehrpersonen.»

**Peter Lautenschlager**

zu uns kommen wollen. Und der Grund dafür soll der sein, dass wir die beste Mischung aus gutem Zusammenleben, guten Lehrpersonen und einer guten Vorbereitung für den weiteren Bildungsweg bieten. Wir sind auch in einer Zeit der Veränderung aufgrund der KI-Technologien ...

**MS:** Die gegenwärtige Gesellschaft verändert sich derzeit gerade wegen der digitalen Entwicklung stark. Und auch die Belastbarkeit der Schüler/innen verän-



**Peter Lautenschlager, Rektor**

dert sich dadurch. Was müssen sie lernen, können, um die Matura zu erhalten und den Anschluss an höhere Schulen zu schaffen? Auf diese Frage haben wir in der Schulleitung natürlich keine letzte Antwort, aber wir diskutieren sie. Wir können zum Beispiel als Schule festlegen, wie wir mit KI-Technologien umgehen wollen. KI gehört zu den wichtigen Themen mit grosser Tragweite und ebenso grossen Fragezeichen: Was muss man lernen, dass man für die Welt bereit ist? Und wie kommt man dahin?

**PL:** Der Umgang mit KI-Technologien ist sehr spannend. Ich vermute, dass die meisten Schülerinnen und Schüler KI dazu nutzen, um Arbeit zu vermeiden; so, wie sie früher die Hausaufgaben abgeschrieben haben. Und das ist klar

kein sinnvoller Gebrauch von KI. Denn eigentlich liegt viel Potenzial in diesem neuen Instrument, wenn es eben geschickt genutzt wird. Aber ein Highlight habe ich kürzlich gerade in einem analogen Projekt erlebt, als ich während einer «Silence-on-lit»-Pause draussen im Gang gelesen habe. Viele Türen der Schulzimmer standen offen und es war ganz still.

**MS:** Vor kurzem fand ein Workshop in Zusammenarbeit mit einer anderen Schule an der KBW statt. Die Teilnehmenden konnten kaum glauben, dass tatsächlich alle gleichzeitig lesen. Auch an Elternabenden oder Besuchstagen erhalten wir viele Komplimente für das Leseprojekt. Diese positiven Reaktionen sind zudem so schön, weil wir wenig Rückmeldungen von Aussenstehenden hören.

## Das Thema der Arbeitsbelastung von Schülern und Schülerinnen wurde angesprochen: Wie kann die Schulsozialarbeit (SSA) helfen?

**MS:** Die SSA hat die Arbeit der Klassenlehrpersonen und uns in der Schulleitung ungemein entlastet.

**PL:** Und das vom ersten Tag an. Früher verbrachten wir in Sitzungen der Schulleitung sehr viel Zeit damit, über schwierige Situationen von und mit Schülern und Schülerinnen zu reden, um gute



**Alessandro Bonaria, Prorektor**

Möglichkeiten des Umgangs zu finden. Die SSA Yvonne Geiger nimmt sich nun vielen von diesen Problemen an; die Fälle sind bei ihr in guten Händen. Die SSA-Stelle wird ab Sommer von 40 % auf 100 % erhöht, was sinnvoll und wichtig ist.

## Wie verschafft ihr euch nach einem anstrengenden Tag als Team ein wenig Luft?

**MS:** Wir haben unterschiedliche Strategien. Es gibt Ereignisse, die zum Beispiel Alessandro weniger belasten als mich oder er anders angeht. In der Sitzung, an der wir das Thema besprechen, relativiert sich dann zum Beispiel mein persönlicher Ärger. Es sind gerade diese Unterschiede zwischen uns, die entspannen und entlasten.

# Sport à la carte

Neu in diesem Schuljahr können die Schüler:innen der vierten Klassen ein individuelles Sportprogramm wählen, das in Blöcken am Donnerstagmorgen stattfindet. Die Kurse werden in ganz Winterthur verteilt durchgeführt. Eine Übersicht.



**Klettern**  
1 Kletterhalle 6a Plus



**Dance und Fitness**  
4 KBW, Gymnastikraum



**Ausdauer**  
5 Bahn, Treppe, Wald



**Rückschlagspiele**  
9 Tennis Center Grüze



**Individuelles Krafttraining**  
4 KBW, Krafraum



**Tennis**  
8 Win4



**Schwimmen**  
6 Hallenbad Geiselweid



**Eislaufen**  
7 Eishalle Deutweg



**Yoga**  
4 KBW



**Volleyball**  
4 KBW



**Fussball**  
3 Heiligbergwiese



**Burnergames**  
4 KBW

Einfache, motivierende Kleinspiele mit grossem Spassfaktor: Pantherball, Zahlenvölk, Dodgeball, Mattenlauf, Königsvölk, Streetball, Burgenvölk light, Schlumpfball, Hammerball, Mattenvölk, Linienball, Mattenball, ...



**Skills Park**  
2 Skills Park, Lagerplatz

Die Schüler\*innen erhalten die Möglichkeit, verschiedene Trendsportarten und Bewegungsformen in einem sicheren Umfeld auszuprobieren. Zu Beginn steht das spielerische Kennenlernen der Anlagen im Vordergrund: vom Trampolin über den Pumptrack bis hin zum Skatepark. Auf der grossen Rampe mit Luftkissen können erste Wagniserfahrungen gesammelt werden – immer begleitet von viel Spass und der Möglichkeit, eigene Grenzen auszutesten.



**Chneble**  
7 Eishalle Deutweg

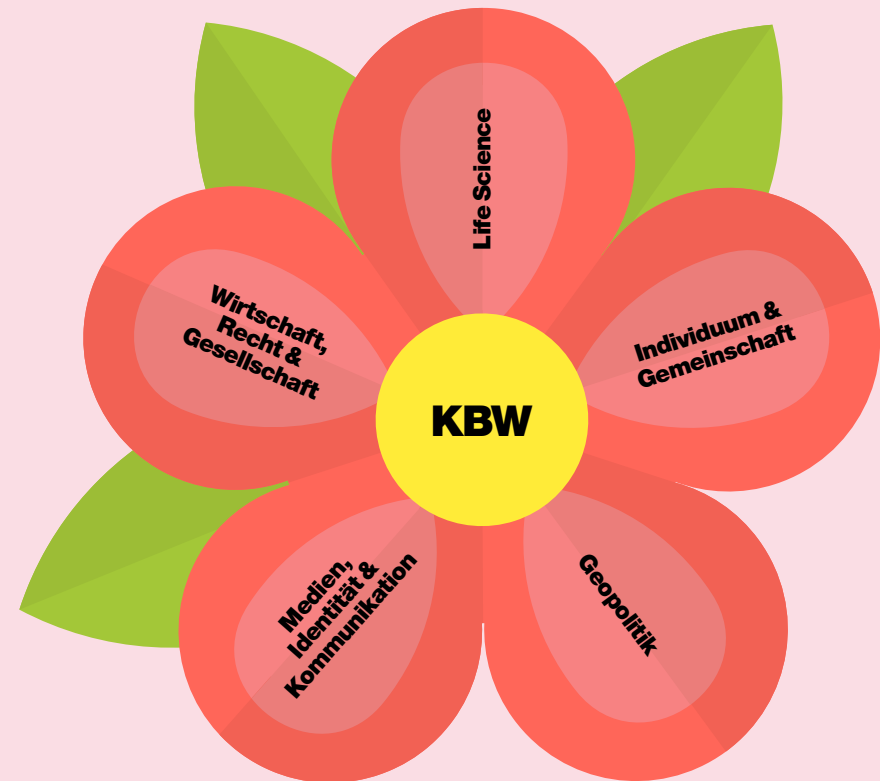
Das Wahlfach Chneble (Eishockey ohne Ausrüstung) findet nach Möglichkeit im Freien auf der Eisbahn statt. Harter Körpereinsatz und hohe Schüsse haben hier nichts zu suchen, es wird ohne Ausrüstung gespielt. Je nach Platz- und Wetterverhältnissen arbeiten die Gruppen auch an den Eislaufskills.



**Padel Tennis**  
10 elPadel Social Club Hegi

Padel wird im elPadel Social Club in Hegi gespielt und bietet den Schüler\*innen die Möglichkeit, eine neue, dynamische Rückschlagsportart auszuprobieren. Ziel ist es, spielerisch Technik und Taktik zu erlernen und sich in offenen Matches auszuprobieren. Die Schüler\*innen erhalten Unterstützung beim Einstieg ins Spiel sowie Tipps zur Verbesserung einzelner Schläge und Bewegungsabläufe.

# Zukünftige Schwerpunkte am Büelrain: Aus zwei werden fünf!



Seit gut zwei Jahren beschäftigt uns die grosse Maturitätsreform, welche auf Bundesebene angestossen wurde und nun bei den Kantonen für die Konkretisierung und schlussendlich Umsetzung liegt. Ab Schuljahr 29/30 wird die gymnasiale Laufbahn im Kanton Zürich anders aussehen. Einen Rückblick verfasste ich bereits im Jahresblatt 2024/25. Seither ist die erste Vernehmlassung zu den neuen Schwerpunktfächern durchgeführt worden. Verschiedene Anspruchsgruppen wie Schulleitungen, Gesamtkonvente und Verbände wurden darüber befragt. Die Resultate dieser Vernehmlassung liegen jedoch noch nicht vor.

Ebenso wurde pro Region diskutiert, welches Gymnasium welche Schwerpunktfächer anbieten soll. Diese Verteilung fand in der Annahme statt, dass die Schwerpunktfächer nach der Auswertung der Vernehmlassung unverändert übernommen würden.

Konkret heisst das, die Kantonsschule Büelrain hat in der internen Strategiegruppe und anschliessend gemeinsam mit den beiden anderen Winterthurer Gymnasien eine sinnvolle Verteilung

der neu zwölf Schwerpunkte erarbeitet, ohne zu wissen, ob die zwölf Schwerpunkte tatsächlich so realisiert werden. Kommt es so, wie geplant, freuen wir uns über unsere zukünftigen Schwerpunkte, denn wir sind davon überzeugt, dass sie zum Büelrain passen. Als einziges Gymnasium in Winterthur werden wir das Schwerpunktfach **Wirtschaft, Recht und Gesellschaft** anbieten und mit **Individuum und Gemeinschaft** bleibt uns das ehemalige PPP (Philosophie, Psychologie, Pädagogik) erhalten. Neu kommen **Geopolitik, Medien, Identität und Kommunikation** und **Life Science** dazu.

In der Strategiegruppe haben wir uns vertieft mit dem auseinandergesetzt, was das Büelrain im Kern ausmacht. Die neuen Schwerpunkte müssen zu dieser Identität passen. Selbstverständlich gehört dazu die wirtschaftliche Ausprägung, denn historisch hat sich die KBW aus diesem fachlichen Bereich heraus entwickelt und die Abteilungen HMS und IMS sind ebenfalls wirtschaftlich ausgerichtet. Dazu hat sich das Profil PPP als gute Ergänzung in den letzten beiden Jahren etabliert. Bei der Wahl von ergänzenden

Schwerpunktfächern die Geistes- und Sozialwissenschaften in den Fokus zu rücken, lag also auf der Hand. Geopolitik wird daher neu als dritter Schwerpunkt am Büelrain angeboten. Als Klimaschule und zertifizierte MINT-Schule wollten wir auch diesen Bereich neu mit einem Schwerpunkt stärken. Life Science hat sich aufgedrängt, da wir über gut ausgestattete Labore verfügen. Schliesslich ist das Büelrain – auch wegen der HMS – in den Sprachen stark: Der neue Schwerpunkt Medien, Identität & Kommunikation verbindet die Sprachfächer mit den Sozialwissenschaften.

Am Gesamtkonvent vom 1. April bestätigten die Lehrpersonen der KBW diese Auswahl. Wir bleiben gespannt, was die Vernehmlassungen und Befragungen hervorbringen werden, und sind uns bewusst, dass in den nächsten drei Jahren in der gymnasialen Bildungslandschaft des Kantons Zürich kein Stein auf dem anderen bleiben wird. Wir sind jedoch überzeugt, dass wir mit unserer Strategie, unserem Leitbild und der Mitarbeit aller Büelrainer/innen gerüstet sind, diese Veränderungen anzugehen.

Martina Straub

# Agenda

## Mai 2026

**MO 04** Montag, 4. Mai 2026 | 18.30 Uhr - 20.30 Uhr  
**4H, Vorbereitungsseminar QV**

**DI 05** Dienstag, 5. Mai 2026 | 7 Uhr  
**Notenabgabe Zwischennoten (ausser 3HI, 3W, 4W)**

**DI 12** Dienstag, 12. Mai 2026 | 13 Uhr - 18.30 Uhr  
**KBW-Ausflug**

**MI 13** Mittwoch, 13. Mai 2026 | 16 Uhr  
**Unterrichtsschluss vor Auffahrt**

**DO 14** Donnerstag, 14. Mai 2026  
**Auffahrt, unterrichtsfrei**

**FR 15** Freitag, 15. Mai 2026  
**Auffahrtsbrücke, unterrichtsfrei**

**DO 21** Donnerstag, 21. Mai 2026 | 15.15 Uhr | Aula  
**Schüler/innenvorstellung Frühlingskonzert**

Donnerstag, 21. Mai 2026 | 19.30 Uhr | Aula  
**Frühlingskonzert, Bandworkshop, Chor, EF, BG und Theater**

**FR 22** Freitag, 22. Mai 2026 | 7 Uhr  
**4W und 3HI, Notenabgabe Jahreszeugnis / Semesterzeugnis**

**MO 25** Montag, 25. Mai 2026  
**Pfingstmontag, unterrichtsfrei**

**DI 26** Dienstag, 26. Mai 2026 | 12.45 Uhr - 13.10 Uhr  
**3HI, 4W, Notenkonvent**

**DO 28** Donnerstag, 28. Mai 2026  
**4W, 3H, 3I, letzter Schultag**

**FR 29** Freitag, 29. Mai 2026 - Freitag, 5. Juni 2026  
**4W, schriftliche Maturitätsprüfungen**

Freitag, 29. Mai 2026 - Freitag, 5. Juni 2026  
**3HI, schriftliche Schlussprüfungen**

## Juni 2026

**MO 08** Montag, 8. Juni 2026 - Freitag, 12. Juni 2026  
**1WPHI, 2WPHI, Blockunterricht mit Sonderstundenplan**

Montag, 8. Juni 2026 - Freitag, 12. Juni 2026  
**3W, Sonderwoche Naturwissenschaften**

Montag, 8. Juni 2026 - Freitag, 12. Juni 2026  
**11, 2I, Überbetrieblicher Kurs am ZLI Zürich**

**FR 12** Freitag, 12. Juni 2026  
**Solarbutterfly macht an der KBW halt**

**DI 16** Dienstag, 16. Juni 2026  
**3W, Aquathlon**

**MI 17** Mittwoch, 17. Juni 2026 - Freitag, 19. Juni 2026  
**3HI, mündliche Schlussprüfungen**

**SA 20** Samstag, 20. Juni 2026 - Mittwoch, 24. Juni 2026  
**4W, mündliche Maturitätsprüfungen**

**DI 23** Dienstag, 23. Juni 2026  
**3W, Aquathlon (Verschiebedatum)**

**DO 25** Donnerstag, 25. Juni 2026 | 9 Uhr - 11 Uhr | B102  
**3HI, Abschlussbrunch**

**FR 26** Freitag, 26. Juni 2026  
**Leichtathletik-Sporttag**

**MO 29** Montag, 29. Juni 2026 - Freitag, 3. Juli 2026  
**3I, Überbetrieblicher Kurs am ZLI Zürich**

## Juli 2026

**DO 02** Donnerstag, 2. Juli 2026 | 17 Uhr | Theater Winterthur  
**4W, Maturitätsfeier**

Donnerstag, 2. Juli 2026 | 7 Uhr  
**Notenabgabe alle Klassen (ausser 3HI, 4W)**

**FR 03** Freitag, 3. Juli 2026  
**Leichtathletik-Sporttag (Verschiebedatum)**

Freitag, 3. Juli 2026 | 17 Uhr | Aula  
**4H, 4I, Berufsmaturitätsfeier**

**MO 06** Montag, 6. Juli 2026  
**Notenkonvente alle Klassen (ausser 3HI, 4W), unterrichtsfrei alle Klassen**

Montag, 6. Juli 2026 - Freitag, 10. Juli 2026  
**3I, Überbetrieblicher Kurs am ZLI Zürich**

**DI 07** Dienstag, 7. Juli 2026  
**Klimatag, Workshops und Events**

**DO 09** Donnerstag, 9. Juli 2026 | 17 Uhr | Piazza  
**Semesterschlussapéro und Verabschiedungen**

**FR 10** Freitag, 10. Juli 2026 | 16 Uhr  
**Unterrichtsschluss vor den Sommerferien**

## Ferien & Feiertage

**Sommerferien**  
13.07. – 16.08.2026

**Herbstferien**  
5.10. – 18.10.2026

**Weihnachtsferien**  
21.12. – 03.01.2026

## Manege frei...



... für das Frühlingskonzert 2026!

Sehr geehrtes Publikum! Treten Sie ein und kommen Sie näher, hier können Sie was erleben!

Denn am Frühlingskonzert 2026 wird es hoch zu- und hergehen. Und dieses Jahr nicht nur im übertragenen Sinn: Tatsächlich fliegen Artistinnen durch die Lüfte und werfen Jongleure Bälle und Keulen. Über 80 Bülerrainer:innen von Bandworkshop, Chor, Ergänzungsfach, Theater und Bildnerischem Gestalten bieten ein buntes Spektakel in, neben und über dem Manegentepich, der am **21. Mai 2026** in der Aula des Bülerrains ausgerollt wird.

Martina Albertini für alle Zirkusleute

## IMPRESSUM

**Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Bülerrain Winterthur**

Nummer 104: Auflage 1300 Ex., 17.5.2026

Nummer 105: Erscheinungstermin: 07.07.2026

**Redaktion:** Leander Schickling, Deutschlehrer, Leitung; Martina Albertini, Deutschlehrerin; Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer; Saskia Züllig, Deutschlehrerin; Peter Lautenschlager, Rektor; Alessandro Bonaria, Prorektor; Martina Straub, Prorektorin

**Fotos:** Cover: Leonor Wiesendanger, Matur 2025,

Nils Waespe, Moritz Küng, Fachschaft Sport

**Gestaltung:** Strichpunkt, Winterthur

**Druck:** Sailer Druck Medien GmbH, Winterthur

**Versand:** Papiermanufaktur, Winterthur

**Kantonsschule Bülerrain Winterthur (KBW)**

Kurzgymnasium

Handels- und Informatikmittelschule

Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur

052 260 03 03, admin@kbw.ch, www.kbw.ch

**Digitale Informationskanäle der KBW**

**Instagram:** kbw.ch

**Facebook:** kbw.kantonsschule

**Newsletter:** www.kbw.ch/newsletter